

Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sprach zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für die Tafel sorgt! Dies tat Jesus in Kana in Galiläa; es war der Anfang seiner Zeichen. So offenbarte er seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

PFARRKALENDER: Sonntag, 15. Jänner: **2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jes 62,1-5; L 2: 1 Kor 12,4-11; Ev: Joh 2,1-11

In der **GEBETSWOCH**E FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN halten wir die Tage des Gebets der Pfarrgemeinde am 18., 19. und 20. Jänner.

Dies ist keine bloße Ankündigung, sondern Frage und Anruf: **Gebetstage - wozu?** - "Und Jesus verbrachte die ganze Nacht im Gebet zu Gott" (Lk 6,12)

Bitte für Gebetszeiten, vor allem zwischen 10 und 15 Uhr, in Sakristei oder Pfarrkanzlei vormerken lassen!

Donnerstag, 19. Jänner, 15 Uhr: **Seniorenmesse**

19.30 - 20.30 Uhr: **Taizé-Gebet** in der Taufkapelle

Freitag, 20. Jänner, 6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

Samstag, 21. Jänner, 18.30 Uhr: **Abendandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 22. Jänner: **3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Neh 8,2-6.8-10; L 2: 1 Kor 12,12-31a; Ev: Lk 1,1-4;4,14-21

19 Uhr: **Jugendmesse**

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr,

an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 405 04 25 DW 13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelrunde: Mittwoch, 18. Jänner, 10 Uhr, im Pfarrsaal.

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr.

Seniorenclub: Donnerstag, 19. Jänner, 15 Uhr: hl. Messe, anschl. Seniorenjauche mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG: Montag, 16. Jänner, 19.30 Uhr: **Männerrunde** im Pfarrsaal

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Dekanatskonferenz: Donnerstag, 19. Jänner, 9.30 Uhr, im Pfarrsaal (Wahl der Leitung)

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Beginn des Mütterseminars am Donnerstag, **26. Jänner** - 8 Donnerstag-Vormittage 9-11 Uhr. Thema: "Die Habsburger - Einzel- und Familienschicksale"



Die **STERNESINGER UNSERER PFARRE** haben in den ersten Jännertagen 1995 S 102.381,30 "ersungen". Ein herzliches DANKE SCHÖN unseren eifrigen Ministranten und Jungscharkindern mit ihren Begleitern und natürlich allen Spendern!

Auch die **EPIPHANIEKOLLEKTE** am 6. Jänner für die Ausbildung einheimischer Priester in der Dritten Welt erbrachte das schöne Ergebnis von S 12.299,--

Ein "Vergelt's Gott" unserer Pfarrgemeinde für die großzügige Opferbereitschaft!

PFARRSTATISTIK	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Taufen	67	61	47	68	74	61
Erstkommunionen	125	134	111	121	160	124
Firmungen	61	49	40	65	40	32
Trauungen	36	29	35	37	39	35
Todesfälle	78	72	79	65	46	35
Kirchenaustritte	62	50	68	71	53	42
Wiederaufnahmen	-	1	1	3	4	3

Kana ist zeitlos: Jesus füllt die Krüge des Lebens. Randvoll.

Alles drin, was man zum Feiern des Lebens braucht!



T. Küstenmacher

Ein **DANKSCHREIBEN** erreichte uns aus Indien von der Missionskongregation "Königin der Apostel":

"Von ganzem Herzen möchten wir danken für das große 'Christ-Kindl' - S 40.000! Der Betrag geht als Zuschuß zum Aufbau eines Mutter und Kind-Zentrums in Visuvasampatty, eines sehr armen Dorfes in Tamil-Nadu, Südindien. Ein ganz großes Vergelt's Gott sagen wir im Namen der dort tätigen Schwestern!

Mit herzlichen Dankesgrüßen Ihre Sr.M.Mercedes SRA"

Dieser Dank sei an alle weitergegeben, die sich durch mühevollen Vorbereitung und im Verkauf bei unserem ADVENTMARKT so eingesetzt haben, daß wieder - wie seit Jahren - einem Missionsprojekt geholfen werden konnte.

P.Thaler

P. Dr. Johann Wagner - 80 Jahre

Am 14.Jänner beging P.Wagner den 80.Geburtstag. Nach wie vor hilft er in der Seelsorge der Pfarre mit, feiert außer an Wochentagen jeden Sonntag zweimal - um 7.30 und 11.30 Uhr - die hl.Messe mit der Gemeinde und ist im Kollegium in verschiedenen Aufgabenbereichen tätig. Wir haben ihm viel zu danken und bitten Gott um die Fülle seines Segens.

P.Thaler

BILDUNGSWERK MARIA TREU

Liebe Pfarrgemeinde!

Aus Anlaß des stattgefundenen Jahreswechsels möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Arbeit des Bildungswerkes im Jahr 1994 in Maria Treu geben.

Die insgesamt 18 Veranstaltungen wurden von zusammen 310 Teilnehmer/innen (gegenüber 1993: - 10) besucht. Wir haben uns bemüht, eine ausgewogene Mischung zwischen Vortragsabenden mit überwiegendem Informationscharakter (z.B. "Österreich und die EU") und Seminarreihen zur Glaubens- und Persönlichkeitsentfaltung (z.B. "Im Alltag Gott erfahren") anzubieten.

Den meisten Anklang fand der Vortrag von Hofrat Bittner im Jänner 1994 über "Opus Dei und Engelwerk" mit 101 Besuchern. Auf das geringste Interesse stießen die Gesprächsabende zum Medienverbundprogramm "alles Alltag II - Partnerschaft" mit im Schnitt etwa sechs Teilnehmer/innen.

Für das Jahr 1995 planen wir wiederum aktuelle und ansprechende Themenbereiche. Wir hoffen, daß einiges dabei sein wird, das auch Ihr Interesse findet bzw. Ihren Vorstellungen und Wünschen entspricht.

Einen Schwerpunkt der Programmplanung für das erste Halbjahr bildet dabei die "neue religiöse Welle" (Esoterik, Sekten, New Age etc.). Kompetente Fachleute und Referenten werden uns über die immer breiter werdende "Szene" und deren Praktiken informieren.

Dr.Karl Tintner

Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen:

Mittwoch, 25.Jänner: "Die neue religiöse Welle", Vortrag von Mag.Rudolf Curik

Freitag, 10.März: "Satanismus", Vortrag von Mag.Rainald Tippow (Kath.Jugend Wien)

Die Suche nach Frieden eint alle großen Religionen. Auch wenn die Gebete verschieden klingen - die Sehnsucht ist gleich.



T. Küstenmacher

Vorschau:

Montag, 23.1.: Maria Treu-Fest
 19 Uhr: feierl.Abandmesse
 18.30 Uhr: Bibelabend

Wer hat den Blödsinn nur getrieben und all die Karten hier geschrieben?

So können wir das Brot nicht teilen, wenn wir nicht beieinander weilen.

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

WOCHENSPIEGEL 22. - 29. Jänner 1995 Nr. 2/95



So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge. Und die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Da begann er ihnen zu beweisen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.

PFARRKALENDER: Sonntag, 22. Jänner: **3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Neh 8,2-6.8-10; L 2: 1 Kor 12,12-31a; Ev: Lk 1,1-4; 4,14-21

19 Uhr: **Jugendmesse**

Montag, 23. Jänner: **MARIA TREU-FEST**

19 Uhr: feierliche **Abendmesse**

Dienstag, 24. Jänner, 19 Uhr: **Wortgottesdienst** um die Einheit der Christen (19 Uhr-Abendmesse entfällt).

Freitag, 27. Jänner, 6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Einstimmung auf den Sonntag** in der Kapelle

Samstag, 28. Jänner, 18.30 Uhr: **Abendandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 29. Jänner: **4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jer 1,4-5.17-19; L 2: 1 Kor 12,31-13,13; Ev: Lk 4,21-30

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr, an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach tel. Vereinb. 405 04 25/13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelabend: Montag, 23. Jänner, 18.30 Uhr, im Pfarrsaal.

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr.

BILDUNGSWERK MARIA TREU: Mittwoch, 25. Jänner, 19.45 Uhr im Kinderspeisesaal des Kollegiums
Vortrag zum Thema "Die NEUE RELIGIÖSE WELLE" (siehe Rückseite)

KATHOLISCHE FRAUBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Beginn des **Mütterseminars** zum Thema "Die Habsburger - Einzel- und Familienschicksale":
ab Donnerstag, 26. Jänner, 8 Donnerstag-Vormittage 9-11 Uhr im Pfarrsaal.

Da die **RENOVIERUNG DER KIRCHENFASDADE UND DES CALASANZSAALES** bedeutende Summen verschlingen wird, möchten wir auf die **Vitrine im Kanzleigang** hinweisen. Darin werden Dinge präsentiert, die zugunsten der Renovierung verkauft werden:

Kochkalender (immerwährend)

Handarbeiten, Basteleien,

Dekorationen für die aktuelle Saison (z.B. Osterkerzen),

antiquarische Bücher,

Maria Treu-Artikel (Billets, Kerzen, Tellerchen, Ersttagskuverts), etc.

Wir freuen uns, wenn Sie anlässlich Geburtstags-, Oster-, Namenstags-, Weihnachts- oder anlaßfreien Geschenken von diesem Angebot häufigen Gebrauch machen werden.

P. Thaler

WORT WÖRTLICH

Lk 1,1-4; 4,14-21

Fast wird Jesus Golgota erspart

Während wir abstrakt von der Armut sprechen, von der „Neuen Armut“ sogar, spricht Jesus ganz konkret von den Armen. Er spricht nicht von Blindheit, sondern von den Blinden. Er spricht nicht von Depressionen, sondern von den Zerschlagenen. Er hat den jeweiligen Menschen im Blick. Ist das ein so umstürzlerisches, revolutionäres Programm, daß man ihn deswegen zerschlagen will? Zwischen abstrakt und

konkret liegt ein hoher Anspruch, den seine Zuhörer nicht dulden wollen. Fast hätte man ihn in seiner Heimatstadt Nazaret vom Felsen gestürzt (das Evangelium vom nächsten Sonntag wird Genaueres sagen). Der Fels von Nazaret bleibt ihm erspart. Der Fels von Golgota wird ihm nicht erspart bleiben. Welche felsartige Härte doch über seinem Leben liegt.

Michael Zielonka

BIBELWORT

ZUM SONNTAG ... LK 1,1-4; 4,14-21

Jesus tut Gutes. Er hilft durch Gott. Gott ist in mir. Also tue auch ich Gutes. Alles Gute in der Welt geschieht dadurch, daß jemand etwas mehr tut, als er müßte. Wenn alle „etwas“ mehr tun, als sie „müßten“, könnte viel mehr geholfen werden. Wir würden im Sinne Gottes handeln, denn helfen macht „frei“. Und das Schriftwort würde sich somit auch heute erfüllen.

SINN-STÜCKE

Viel macht, wer wenig macht,
aber das macht, was er machen
soll.

Don Bosco

Gott reicht mir die Situation hin,
auf die ich zu antworten habe.

Martin Buber

Mein Gott, wenn es dich gibt, laß
es mich erkennen.

Charles de Foucauld

**Erst Christus, der Herr,
zeigte der Menschheit,
als er auf die Erde kam,
mit seinem eigenen Beispiel
und mit seinem Wort
den Weg zur wahren Heiligkeit.**

Maximilian Kolbe



Noch immer ...

Noch immer gibt es Krankheit, Gefangenschaft und Armut – noch immer sind wir blind vor dem Leid des Nächsten, arm an Liebe und gefangen in unserer Schuld.

Noch immer gilt das Wort Jesu: Daß er kommt, um uns die Augen zu öffnen und uns reich zu machen an Liebe, damit wir frei werden für unsere Mitmenschen.

J. Mahler

BILDUNGSWERK MARIA TREU

Vortrag mit Diskussion zum Thema **"Die NEUE RELIGIÖSE WELLE"**
(Esoterik, New Age, Sekten)

Termin: Mittwoch, 25. Jänner 1995, 19.45 Uhr

Ort: Kinderspeisesaal des Kollegiums

Referent: Mag. Rudolf Curik

Wir erleben gegenwärtig ein merkwürdiges Phänomen: Die traditionellen Kirchen erleiden einen zum Teil dramatischen Vertrauens- und Mitgliederschwund, andererseits nehmen diverse religiöse und pseudoreligiöse Bewegungen in einem bedeutsamen Ausmaß zu. Was derzeit "läuft" und wer oftmals hinter scheinbar harmlosen Veranstaltungen, Vereinen, getarnten Firmen etc. steckt, darüber wird der Referent entsprechend informieren.

Mag. Curik ist promovierter Theologe und befindet sich knapp vor dem Abschluß seines Medizinstudiums.

Wir laden zu dieser Informationsveranstaltung **alle Pfarrangehörigen** sehr herzlich ein. Wir glauben, daß das Thema ganz besonders auch für Eltern, Lehrer, Erzieher und für die Jugend wichtig ist. Gäste sind wie immer gerne willkommen!

Zur Abdeckung des Referentenhonorars erbitten wir pro Teilnehmer einen Spesenbeitrag von S 50,-- (Studenten-ermäßigung, Jugendliche frei). Dr. Karl Tintner

Vorschau auf die nächste Veranstaltung:

Freitag, 10. März 1995: "Satanismus", Vortrag von Mag. Rainald Tippow (Kath. Jugend Wien)

V o r s c h a u :

Montag, 30.1., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen d. Monats

Mittwoch, 1.2., 10 Uhr: Bibelrunde

Donnerstag, 2.2.: DARSTELLUNG DES HERRN. 19 Uhr: Kerzenweihe im Gang vor der Pfarrkanzlei, Lichterprozession in die Kirche, Meßfeier.

Sonntag, 5.2., 9.30 Uhr: Familienmesse.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 405 04 25/13.

Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 406 94 29.



B. Heinen

Tankstelle der Glaubens

Wie Jesus am Sabbat die Synagoge besuchte, sind wir eingeladen, am Sonntag den Gottesdienst mitzufeiern. Nicht um ein Sonntagsgebot zu erfüllen oder weil man es immer schon getan hat, sondern um aufzutanken: Liebe, Vertrauen und die fröhliche Gewißheit, daß wir Kinder Gottes sind.



Sie sprangen auf und trieben ihn zur Stadt hinaus. Dann zerrten sie ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg.

PFARRKALENDER: Sonntag, 29.Jänner: **4.SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jer 1,4-5.17-19; L 2: 1 Kor 12,31-13,13; Ev: Lk 4,21-30

Montag, 30.Jänner, 19 Uhr: **Messe für die Verstorbenen des Monats**

Donnerstag, 2.Febr.: **DARSTELLUNG DES HERRN (Lichtmeß)**

19 Uhr: **Kerzenweihe** im Gang vor der Pfarrkanzlei, Prozession in die Kirche.

Nach der **Meßfeier Blasiussegen** (auch am 3.Febr.)

(6 Uhr-Messe und Abendandacht entfallen!)

Freitag, 3.Febr., 6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Einstimmung auf den Sonntag** in der Kapelle

19.30 - 20.30 Uhr: **Beten um geistliche Berufe**

Samstag, 4.Febr., 18.30 Uhr: **Abendandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl.Kirchl.Nachtgebet

Sonntag, 5.Febr.: **5.SONNTAG IM JAHRESKREIS:** Caritas-Sammlung

L 1: Jes 6,1-8; L 2: 1 Kor 15,1-11; Ev: Lk 5,1-11

9.30 Uhr: **Familienmesse**, anschl. Pfarrcafé im Pfarrsaal und Dritte Welt-Stand

Hl.Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr, an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P.Thaler nach telefonischer Vereinbarung 405 04 25 DW 13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelrunde: Mittwoch, 1.Februar, 10 Uhr, im Pfarrsaal

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr.

KATHOLISCHE FRAUBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Mütterseminar "Die Habsburger - Einzel- und Familienschicksale": jeden Donnerstag 9 - 11 Uhr im Pfarrsaal (2)

Da die **RENOVIERUNG DER KIRCHENFASADE UND DES CALASANZSAALES** bedeutende Summen verschlingen wird, möchten wir auf die Vitrine im Kanzleigang hinweisen. Darin werden Dinge präsentiert, die zugunsten der Renovierung verkauft werden:

Kochkalender (immerwährend), Handarbeiten, Basteleien, Dekorationen für die aktuelle Saison (z.B. Osterkerzen), antiquarische Bücher, Maria Treu-Artikel wie Billets, Kerzen, Tellerchen, Ersttagskuverts, etc.

Wir freuen uns, wenn Sie anlässlich Geburtstags-, Namenstags-, Oster- oder anlaßfreien Geschenken von diesem Angebot häufig Gebrauch machen werden.

P.Thaler

WORT WÖRTLICH

Lk 4,21-30

Zwischen Beifall und Wut

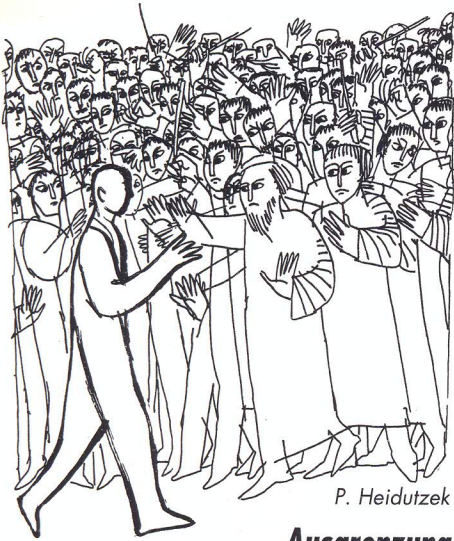
Jesus predigt in der Synagoge seiner Heimatstadt Nazaret. „Seine Rede fand bei allen Beifall“, schreibt Lukas. Was hat Jesus nur gesagt, wenn die Stimmung so schnell umschlägt? Denn derselbe Lukas berichtet wenige Zeilen weiter vom Gegenteil, nämlich: „Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut“. Jesus sieht sich eingeklemmt zwischen

Beifall und Wut. Fast fällt er der Wut zum Opfer, was einem Heruntergestürztwerden vom Felsen in Nazaret gleichgekommen wäre. Nicht viel später würde er in seinem Leben noch einmal eingeklemmt sein: zwischen das „Hosianna“ und das „Ans Kreuz mit ihm“.

Michael Zielonka

**Toleranz
ist manchmal Feigheit,
aber Intoleranz
deswegen
noch kein Zeichen von Mut.**

Quelle unbekannt



P. Heidtzeck

Ausgrenzung

Leider sind es auch Christen, die Andersgläubige, Andersdenkende, schuldig Gewordene aus ihrer Gemeinschaft ausschließen. Das Evangelium lehrt uns Toleranz.



P. Heidtzeck

Wege zum Abgrund

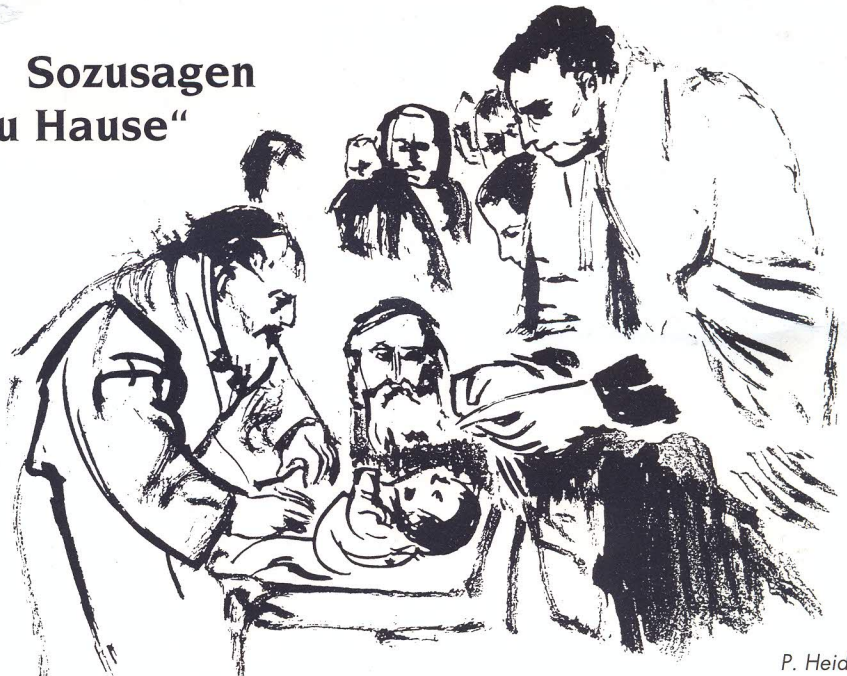
Christus-Nachfolge ist nicht auf den konfliktfreien, risikolosen Wegen möglich. Jesus ahnte schon am Beginn seines öffentlichen Wirkens sein Ende am Kreuz voraus. Auch wir müssen uns bewußt sein, daß das Bekenntnis des Glaubens an einen Ab-

grund, an einen Abgrund des Kreuzes führen kann. Die Entscheidung, Gottes Wort den Vorrang zu geben vor den Interessen der Familie, der Nachbarschaft, der Arbeitskollegen oder des Staates ist zu allen Zeiten unbequem.

Heute hat die jungfräuliche Mutter deinen ewigen Sohn zum Tempel getragen; Simeon, vom Geist erleuchtet, preist ihn als Ruhm deines Volkes Israel, als Licht zur Erleuchtung der Heiden. Darum gehen auch wir dem Erlöser freudig entgegen.

aus der Präfation am Fest der Darstellung des Herrn

Sozusagen „zu Hause“



P. Heidtzeck

„Mit gleicher Freude wie Ostern“ feierte die Gemeinde in Jerusalem schon um das Jahr 400 herum das Fest der Darstellung des Herrn, berichtet eine alte Schrift. Die junge Kirche freu-

te sich, daß der Messias an diesem Tag erstmals seinen Tempel betrat. In seinem Haus waren Simeon und Hanna zu Gast, die in ihm den sehnsüchtig erwarteten Messias erkannten.



S. Erspamer

WORT WÖRTLICH

Lk 2, 22-40

Die reine Jungfrau unterzieht sich der Reinigung

Eine ältere Frau sagte in einem geistlichen Gespräch, die Reinigungsgebete nach der Taufe ihres einzigen Kindes hätten sie umgetrieben. Wozu Reinigung, hatte sie sich gefragt. Geschlechtsverkehr und Geburt machen doch nicht unrein. Erst das Evangelium des heutigen Tages beruhigte sie. Denn wenn sich sogar die Jungfrau Maria der Reinigung unterzieht, dann kann diese im Prinzip nichts Schlechtes sein. Mit der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils wurden die Reinigungsgebete abge-

schaft. Ein Dankgebet der Mutter für die glückliche Geburt trat an ihre Stelle. Das geistliche Gespräch verlief dann doch positiv, als wir herausarbeiteten, was rein und unrein in der hebräischen Kultur bedeuteten. Die Frau wurde quasi zum Mutterschutz für unrein erklärt. Während dieser Zeit durfte ihr Mann sich ihr nicht nähern. Wenn man weiß, was für Gebärmaschinen Frauen im Orient oft waren, dann bekommt man ein positives Verhältnis zur Reinigungsvorschrift des Mose.

Michael Zielonka



H. Krist

Die Hände des Simeon begreifen die Erlösung.



Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh fort von mir, Herr; ich bin ein Sünder! ... Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote ans Land; dann verließen sie alles und folgten ihm.

PFARRKALENDER: Sonntag, 5. Febr.: **5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jes 6,1-8; L 2: 1 Kor 15,1-11; Ev: Lk 5,1-11

SAMMLUNG FÜR DIE CARITAS!

9.30 Uhr: **Familienmesse**, anschl. Pfarrcafé im Pfarrsaal und Dritte Welt-Stand

Mittwoch, 8. Febr.: Gedenktag des hl. Hieronymus Ämiliani (+1537)
Patron der Waisen und der verwaahlerten Jugend

Dazu ein Wort unseres Ordensstifters **Josef Calasanz:**

"Junge Menschen kann der Erzieher leicht dahin führen, wohin er ihren Geist führen möchte; wenn wir sie erst verhärten lassen, wird die Möglichkeit, sie zu formen, stark verringert oder zuweilen ganz aufgehoben.

Wenn wir den Kindern, besonders den armen, eine passende Erziehung angedeihen lassen, mehrt das ihre menschliche Würde."



Freitag, 10. Febr., 6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Einstimmung auf den Sonntag** in der Kapelle

Samstag, 11. Febr.: Zum **WELTTAG DER KRANKEN** - Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes - feiern wir die hl. **Messe um 8 Uhr** für die Kranken unserer Pfarrgemein-

Vom 11. Februar bis zum 16. Juli 1858 erschien die selige Jungfrau Maria dem Mädchen Bernadette Soubirous achtzehnmal in der Grotte von Massabielle (in Lourdes), zu der seither unzählige Gläubige aus der ganzen Welt pilgern. Viele Kranke haben hier Heilung gefunden. Der heutige Gedenktag wurde von Pius X. im Jahr 1907 in den römischen Kalender aufgenommen.

18.30 Uhr: **Abendandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchliches Nachtgebet

Sonntag, 10. Febr.: **6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jer 17,5-8; L 2: 1 Kor 15,12.16-20; Ev: Lk 6,17.20-26

In der **Woche vom 13. - 18. Februar** entfällt die 6 Uhr-Messe.

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr,

an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 405 04 25 DW 13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Mütterseminar "Die Habsburger - Einzel- und Familienschicksale": jeden Donnerstag 9 - 11 Uhr im Pfarrsaal (3)

GEDANKEN, DIE DEN ALLTAG BEGLEITEN - EINPRÄGSAME WORTE

Ein Plakat der Katholischen Glaubensinformation (Brett vor der beleuchteten Anschlagtafel) in Ihr Haus oder in ein Ihnen bekanntes Geschäft!

Danke für Ihre Mühe!

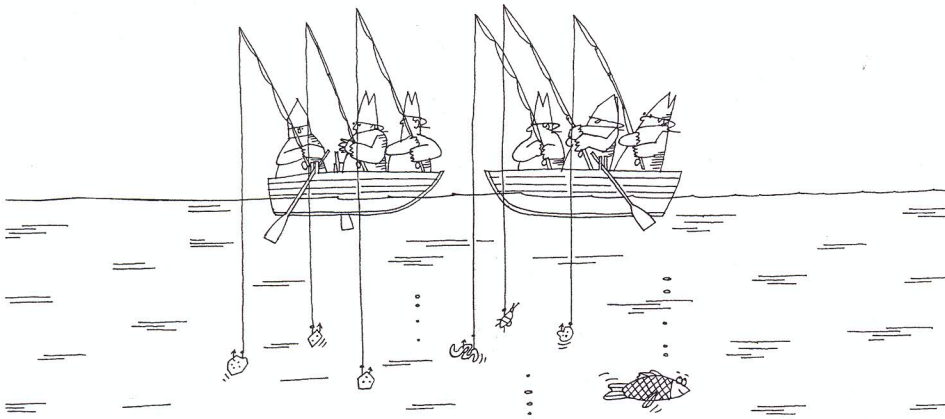
Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 405 04 25/13.

Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 406 94 29.

BIBELWORT

ZUM SONNTAG ... LK 5,1-11

Für mich heißt das: Du mußt Gott vertrauen können - Gott hilft Dir. Du mußt seinem Wort und ihm folgen können - dann wirst Du nie alleine sein.

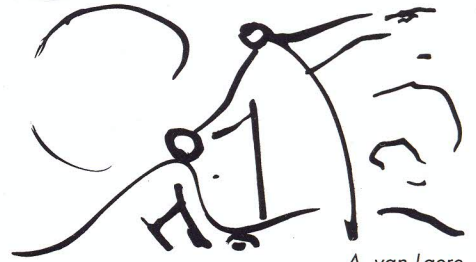


Am Menschen vorbei?

Viele Menschenfischer werfen ihre Angel aus. Unterschiedlichste Angebote locken. Doch die Kirche erreicht zahlreiche Menschen nicht mehr. Auch den Gläubigen

fällt es immer schwerer, den Bezug zu finden zwischen den Aussagen der Kirche und ihren persönlichen Sorgen, Ängsten und Hoffnungen.

J. Pumhösl



A. van Laere

Wenn Du mich rufst, weiß ich nicht, ob ich dich höre. Ich habe Termine.

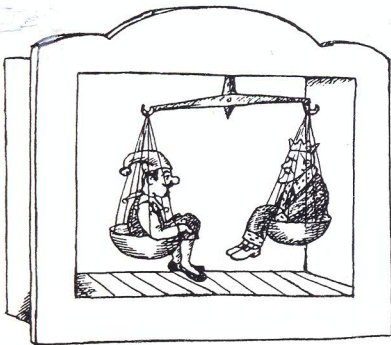
Wenn Du mich rufst, weiß ich nicht, ob ich dich hören möchte. Ich habe Familie.

Wenn ich dich rufe, weiß ich, daß Du mich hörst. Trotz allem.

Michael Tillmann

Magnificat der Narren

Er macht aus den Reichen und Mächtigen Leichtgewichte; die Kleinen, die frohen Herzens sind, legt er mit Nachdruck in die Waagschale seines kommenden Reiches.



aus Nebelspalter

Selig die, die über sich selbst lachen können; sie werden immer genug Unterhaltung finden.

Selig die, die einen Berg von einem Maulwurfhügel unterscheiden können; sie werden sich viel Ärger ersparen.

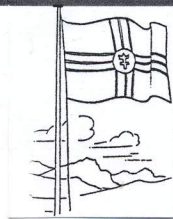
Selig die, die fähig sind, sich auszuruhen und zu schlafen, ohne dafür Entschuldigungen zu suchen; sie werden weise werden.

Selig die, die intelligent genug sind, sich selbst nicht ernst zu nehmen; sie werden von ihren Mitmenschen geschätzt werden.

Selig die, die es verstehen, die kleinen Dinge ernst und die ernstesten Dinge gelassen anzusehen; sie werden im Leben sehr weit kommen.

Selig die, die den Herrn in allen Wesen erkennen und lieben: sie werden Licht und Güte und Freude ausstrahlen.

aus: Urban Camenzind-Herzog, „Die Alternative“, Kanisius Verlag, Freiburg/CH 1994



46. FERIENAKTION MARIA TREU

Frohe Ferienwochen in Haiming/Tirol:

Buben (8-14 J.) 4. Juli - 1. August 1995

Mädchen (7-13 J.) 6. - 31. August 1995

Telefonische Anmeldung an Schultagen:

Mo., Mi., Fr. 8 - 9 Uhr, Di., Do. 19.30 - 20.30 Uhr
405 04 25 DW 24. - Prospekte ab 21. Februar.

Vorschau:

Montag, 13. Febr., 18.30 Uhr: Bibelabend

Dienstag, 14. Febr., 19 Uhr: Frauenmesse

20 Uhr: Offene Frauengruppe "2000 Jahre seit Jesus"

Mittwoch, 15. Febr., 10 Uhr: Bibelrunde

Donnerstag, 16. Febr., 15 Uhr: Seniorenmesse, anschließend Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im 1. Stock d. Koll.

VORANKÜNDIGUNG VOM BILDUNGSWERK MARIA TREU:

Freitag, 10. März: "Satanismus" (Mag. Reinald Tippow KJ Wien)

Mittwoch, 29. März: "Jesu Kreuz und Leid im Lichte der modernen Bibelwissenschaft" (Univ. Prof. Dr. Jakob Kremer)

Donnerstag, 27. April: "Teufel - Widerpart Gottes? Engel und Dämonen im Glauben der Christen" (Univ. Prof. Dr. Josef Weismayer)

Donnerstag, 11. Mai: "Burgund" - Dia-Vortrag mit Franz Denné vom BH Neuwaldegg

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 19.45 Uhr im Kinderspeisesaal des Piaristenkollegiums statt.

WORT WÖRTLICH

Lk 5,1-11

Charmantes Umgarnwerden

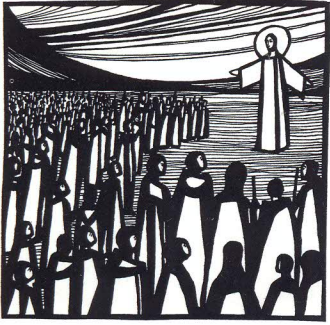
Das ist kein Seemannsgarn gewesen, als Jesus den Fischer Petrus aufforderte, nach einer vergeblich durchwachten - einer vergeblich durchfischten Nacht die Netze nochmal auszuwerfen. Denn da kommt der unerwartet große Fischfang zustande. Petrus ist Jesus ins Netz gegangen und nun soll Petrus seinerseits Men-

schen fangen. Keine Bauernfängerei, sondern Menschenfängerei! Aber so, daß die gefangenen Menschen sagen können: er hat mich umgarnet mit seinem Charme und in diesem Umgarnsein bin ich ganz zu mir selbst gekommen. Es ist wie bei der Liebe. Allen Ernstes! Ich spinne kein Seemannsgarn.

Michael Zielonka

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

WOCHENSPIEGEL 12. - 19. Februar 1995 Nr. 5/95



Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Wohl euch, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Wohl euch, die ihr jetzt hungert; denn ihr werdet satt werden. Wohl euch, die ihr jetzt weint; denn ihr werdet lachen.

PFARRKALENDER: Sonntag, 12. Febr.: **6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jer 17,5-8; L 2: 1 Kor 15,12.16-20; Ev: Lk 6,17.20-26

In dieser Woche **e n t f ä l l t** die hl. Messe um 6 Uhr!

Dienstag, 14. Febr., 19 Uhr: **Frauenmesse**

Donnerstag, 16. Febr., 15 Uhr: **Seniorenmesse**

Freitag, 17. Febr.: **GEBETSTAG DER PFARRGEMEINDE**

6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Einstimmung auf den Sonntag** in der Kapelle nach der Abendmesse bis 21 Uhr: **Anbetungsstunde**

Samstag, 18. Febr., 18.30 Uhr: **Abendandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 19. Febr.: **7. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: 1 Sam 26,2.7-9.12-13.22-23; L 2: 1 Kor 15,45-49;

Ev: Lk 6,27-38

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr, an Wochentagen: (6), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 405 04 25 DW 13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelabend: Montag, 13. Febr., 18.30 Uhr, im Pfarrsaal.

Bibelrunde: Mittwoch, 15. Febr., 10 Uhr, im Pfarrsaal.

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr.

Seniorenclub: Donnerstag, 16. Febr., 15 Uhr: hl. Messe in der Kapelle, anschließend Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Frauenmesse: Dienstag, 14. Febr., 19 Uhr.

Offene Frauengruppe: Dienstag, 14. Febr., 20 Uhr, im Pfarrsaal.
Thema: "2000 Jahre seit Jesus"


Die **Gymnastikstunde** e n t f ä l l t in den Semesterferien!



V o r s c h a u:

Montag, 20. Febr., 19.30 Uhr: **Männerrunde** im Pfarrsaal

Donnerstag, 23. Febr., 19.30 - 20.30 Uhr: **Taizé-Gebet** bei den "Schönborn-Schwestern".



46. FERIENAKTION MARIA TREU
Frohe Ferienwochen in Haiming/Tirol:
Buben (8-14 J.) 4. Juli - 1. August 1995
Mädchen (7-13 J.) 6. - 31. August 1995
Telefonische Anmeldung an Schultagen:
Mo., Mi., Fr. 8 - 9 Uhr, Di., Do. 19.30 - 20.30 Uhr
405 04 25 DW 24. - Prospekte ab 21. Februar.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 405 04 25 DW 13.
Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 406 94 29.

BIBELWORT

ZUM SONNTAG ...LK 6, 17.20-26

Für jeden einzelnen stellt sich die Herausforderung, etwas aus seinem Leben zu machen. Jeder verständliche Egoismus aber muß seine Grenzen haben. Das Leben macht nur Sinn in einer Gemeinschaft, besonders in einer Familie. Bei aller Hektik muß immer ein Blick frei sein für die Mitmenschen.

Selig die Mädchen – selig die Frauen



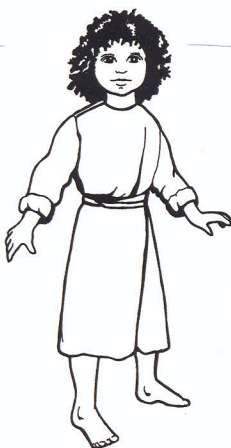
Selig, ihr Armen

In Ländern, in denen große Armut herrscht, werden weibliche Säuglinge gleich nach der Geburt getötet, damit sie die Familie nicht belasten.



Selig, ihr Weinenden

Mädchen zwischen sechs und zwölf Jahren müssen ihren Müttern bei schwerer Feldarbeit zur Hand gehen. Zum frohen, unbeschwerten Spiel bleibt keine Zeit.



Selig, ihr Hungernden

Weltweit sind Mädchen zwischen dem ersten und fünften Lebensjahr häufiger unterernährt und krankheitsanfälliger als Jungen gleichen Alters.



Selig, die ihr aus der Gemeinschaft ausgeschlossen seid

Mädchen werden im frühen Jugendalter mit Fremden verheiratet, damit die Familie nicht länger für ihren Unterhalt aufkommen muß.

Grafik: M. Skwara

Die Seligpreisung der Menschen darf nicht mit der Seligpreisung ihres Zustands verwechselt werden. Die Armut wird nicht idealisiert. Es geht um die Menschen.

Wolfgang Knörzer

WORT WÖRTLICH

Lk 6, 17.20-26

Zwischen „Wohl euch“ und „Wehe euch“ gibt es keinen Kompromiß

Im heutigen Evangelium wendet sich Jesus einigen Menschen mit „Wohl euch“ und anderen mit „Wehe euch“ zu. Einmal bricht er also in Seligpreisungen aus, ein anderes Mal in Wehrufe. Der große Gottessucher Blaise Pascal erkannte: Die Erkenntnis Gottes ohne die unseres Elends führt zum Hochmut. Die Erkenntnis unseres Elends ohne die Gottes führt zur Verzweiflung. In derselben Situation der Mitte zwischen „Wohl euch“ und „Wehe euch“ steht die Kirche auch

heute. Den gelangweilten Übersättigten kann das Evangelium nicht in derselben Weise verkündigt werden wie den ausgedörrten Hungernden. Zu den einen muß auch die Kirche sagen „Wohl euch“ und zu den anderen „Wehe euch“. Beide Rufe können nicht miteinander verschnitten werden. Ganz konkret übersetzt heißen sie: „Unser tägliches Brot gib uns heute“ und „Der Mensch lebt nicht von Brot allein“.

Michael Zielonka

14. Febr.: HL. CYRILL (KONSTANTIN) und HL. METHODIUS Schutzpatrone Europas

Der hl. Cyrill wurde 826/27 in Thessaloniki geboren. 860 reiste er gemeinsam mit seinem Bruder Method (sein Geburtsdatum ist unbekannt), der seit 840 Mönch im Kloster Polychron war, als Missionar zu den Chasaren. 863 sandte sie Kaiser Michael III. nach Mähren.

Cyrill übersetzte biblische und liturgische Texte in die slawische Sprache. Beide Brüder traten für die Verwendung des Slawischen im Gottesdienst ein. Papst Hadrian II. schloß sich 867 in Rom ihrer Meinung an. Bevor die Brüder jedoch nach Mähren zurückkehren konnten, erkrankte Cyrill und starb am 14. Februar 869 in Rom.

Method wurde im selben Jahr vom Papst zum Erzbischof von Pannonien und Mähren ernannt. Wegen der Liturgie in slawischer Sprache wurde er 870 auf einer Synode in Regensburg nach Ellwangen verbannt. 873 erwirkte Papst Johannes VIII. seine Freilassung, verbot jedoch die Liturgie in slawischer Sprache. Erst 880 wurde die Erlaubnis der Liturgiefeyer in der slawischen Sprache erneuert, die der Heilige sodann in seinem Kirchengebiet stark förderte. Method starb wahrscheinlich in Stare Mesto am 6. April 885.

1880 wurde der Gedenktag in den römischen Kalender aufgenommen und zunächst am 5. Juli, dann am 7. Juli gefeiert. Im neuen Kalender wurde der Gedenktag auf den Todestag des hl. Cyrill verlegt und 1981 zum Fest erhoben. Cyrill und Method sind Patrone Europas.

(Aus dem Direktorium der Erzdiözese Wien)

Am 17. Febr. feiert der **Servitenorden** (Pfarre Roßau!) den Gedenktag seiner **HL. SIEBEN GRÜNDER**.

Der Orden ist im Jahre 1233 entstanden und verbreitete sich in aller Welt, wo er den seinen Gründern von Maria gegebenen Auftrag erfüllt: "Im Namen Jesu, des Herrn, vereint zu sein und im Dienste der Kirche und der Menschheit zu stehen."

Gratis abzugeben: komplettes Kücheneck (ca. 3 m x 1,75 m), Naturholzfärbung, inkl. E-Herd und Einbauabwasch, ca. 10 Jahre alt. – Bett in Rahmenbauweise mit Matratze und kleinem Bücherregal. Anrufe erbeten: 408 70 79.

Koche Vollwert- und verschiedene andere Speisen. Möchte einmal wöchentlich ca. 4 Stunden bei junger Familie im Haushalt mithelfen. Referenzen: 405 50 56.

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

WOCHENSPIEGEL 19. - 26. Februar 1995 Nr. 6/95



Liebt eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hasen. Segnet die, die euch verfluchen. Betet für die, die euch mißhandeln. Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel nimmt, laß auch den Rock. Gib dem, der dich bittet.

PFARRKALENDER: Sonntag, 19. Febr.: **7. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: 1 Sam 26, 2.7-9.12-13.22-23; L 2: 1 Kor 15, 45-49;
Ev: Lk 6, 27-38

Donnerstag, 23. Febr., 19.30 - 20.30 Uhr: **Taizé-Gebet** bei den Schwestern in der Schönborngasse

Freitag, 24. Febr., 6.30 Uhr: **Laudes**
9 - 10 Uhr: **Einstimmung auf den Sonntag** in der Kapelle

Samstag, 25. Febr., 18.30 Uhr: **Abendandacht**
19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 26. Febr.: **8. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Sir 27, 4-7; L 2: 1 Kor 15, 54-58; Ev: Lk 6, 39-45
19 Uhr: **Jugendmesse**

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach tel. Vereinb. 405 04 25/13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr,
Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr.

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG:

Männerrunde: Montag, 20. Febr., 19.30 Uhr, im Pfarrsaal.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Mütterseminar "Die Habsburger": jeden Donnerstag 9 - 11 Uhr im Pfarrsaal (4)



ÖKUMENE - nicht nur auf dem Papier, sondern ganz praktisch gelebt - das tun Frauen aller christlichen Bekenntnisse schon seit über hundert Jahren durch den **WELTGEBETSTAG DER FRAUEN**, alljährlich auf der ganzen Welt am gleichen Tag und mit den gleichen Texten, die jedes Jahr Frauen anderer Länder zusammenstellen.

Heuer steht der **WELTGEBETSTAG** unter dem Thema "Die Erde - ein Haus für alle Menschen", im Mittelpunkt das Gleichnis vom "verschwenderischen Sohn" (Lk 15, 11). Frauen aus Ghana haben ihre oft leidvollen Erfahrungen mit Flucht und Vertreibung zu einem berührenden Gottesdienst zusammengestellt, den Frauen aller christlichen Bekenntnisse der Wiener Bezirke 8 und 9 gemeinsam feiern wollen:

Freitag, 3. März, um 9 Uhr in der Kapelle des neuen AKH, Ebene 5,
Zugang vom Gürtel, U 6-Station Michelbeuern.

Für die Frauen unserer Pfarre besteht die Möglichkeit, einander zum gemeinsamen Hinweg zu treffen: 8.30 Uhr in der unteren Halle der U 6-Station Josefstädterstraße.
(Die Einstimmung auf den Sonntag entfällt daher am Freitag, 3. März.)

V o r s c h a u :

Montag, 27. Febr., 18.30 Uhr: Bibelabend im Pfarrsaal

Dienstag, 28. Febr., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats

Mittwoch, 1. März: **ASCHERMITTWOCH**

10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrsaal

Donnerstag, 2. März, 19.30 - 20.30 Uhr: Beten um geistliche Berufe

Es geht mir gut

Wer auf Kosten der Armen um sein Wohl bedacht ist, wird es nur besitzen als von hier bis zum Ende des Geldes. Wer sein Glück von den Trauernden borgt, kann keine tiefe Freude erwarten über sein starres Grinsen hinaus. Wer andere an den Rand drängt, ist bald mutterseelenallein.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 405 04 25/13.

Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 406 94 29.

SINN-STÜCKE

Das wahre Ich, die geprägte Form des Eigenstandes, kann ein Mensch doch nur in einer Gemeinschaft finden, in der er sein liebes und gehätschertes Ich drangeben muß.

Hugo Rahner

Wenn ein Mensch unter großer Traurigkeit leidet, dann soll er tüchtig von den ihm bekömmlichen Speisen verzehren, damit er durch die Nahrung wieder neu belebt wird, weil die Traurigkeit ihn ja so bekümmert.

Hildegard von Bingen

Auch der armseligste Mensch, mag er noch so eingeschüchtert und heruntergekommen sein, ist ein Mensch und unser Bruder.

Fjodor M. Dostojewskij

Die Reichen, die nicht nur das Nötige zur Genüge haben, sondern zudem viel Geld horten, freuen sich an ihrem Besitz, geben ab und zu Almosen und denken nicht daran, daß ihre Güter nicht ihr Eigentum sind, sondern ihnen nur zur Verwaltung anvertraut wurden. Aber es ist ihre Pflicht, den Armen davon auszuteilen.

Teresia von Avila

Keiner wäre mehr Heide, wenn wir wirklich Christen wären.

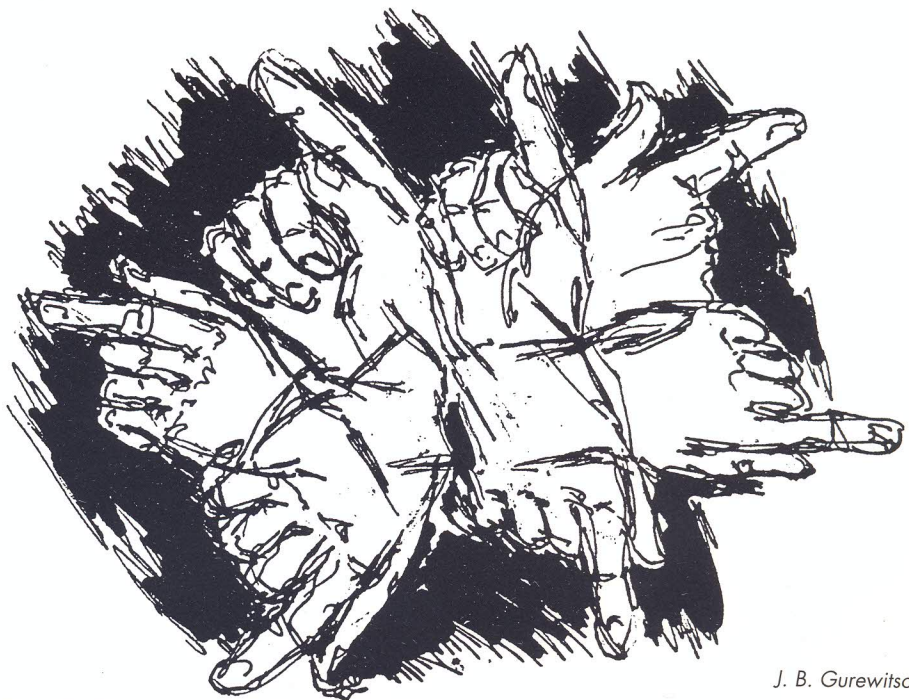
Johannes XXIII.

Ich will keine absonderliche, unruhige, traurige und verdrossene Frömmigkeit, sondern eine milde, sanfte, angenehme und friedliche, mit einem Wort: eine freie und fröhliche Frömmigkeit, die liebenswürdig ist vor Gott und den Menschen.

Franz von Sales

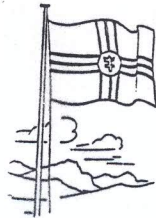
Von der Trunkenheit. Wenn aber ein Mensch zuviel und ohne Maß Wein trinkt oder sonst ein Getränk, durch das er betrunken werden kann, so wird sein ganzes Blut verflüssigt und fließt in seinen Adern ohne Ordnung hierhin und dahin, so daß auch der gesamte Sinn und Verstand eines solchen Menschen in Unordnung gebracht werden, wie Flüsse infolge übermäßiger Regengüsse austreten und jählings Überschwemmung anrichten.

Hildegard von Bingen



J. B. Gurewitsch

richten sie ihr leben auf christus aus,
und sie werden aufhören, andere zu **richten**



46. FERIENAKTION MARIA TREU

Frohe Ferienwochen in Haiming/Tirol:

Buben (8-14 J.) 4. Juli - 1. August 1995

Mädchen (7-13 J.) 6. - 31. August 1995

Telefonische Anmeldung an Schultagen:

Mo., Mi., Fr. 8 - 9 Uhr, Di., Do. 19.30 - 20.30 Uhr,
405 04 25 DW 24. - Prospekte in der Pfarrkanzlei.

WORT WÖRTLICH

Lk 6, 27-38

Wie lange die andere Wange hinzuhalten ist

Nach Jahren gibt ein Streithahn zu, daß er seinem Widersacher, einem zweiten Streithahn, in nichts anderem als der „Feindesliebe“ verbunden war. Immerhin begleitet er diese Bemerkung nun mit einem versöhnlichem Lächeln. Das Wort ist im heutigen Evangelium verankert. Jesus fordert Feindesliebe, und zwar tätige Feindesliebe, die mit dem Nicht-Zürnen beginnt. Doch muß ausdrücklich festgehalten werden, daß wir mit Liebe heute etwas anderes verbinden als Jesus und seine Zeitgenossen. Lie-

be hieß damals so etwas wie „für den anderen da sein“. Bei Jesus (und auch bei anderen religiösen Persönlichkeiten wie bei Ghandi) konnte das Dasein für den anderen bis zur Rücknahme, ja Aufgabe der eigenen Person gehen. Jesu personale Friedensethik verlangt von uns jedoch nicht Selbstaufgabe und Selbstpreisgabe. Es kann nicht Sinn der Feindesliebe sein, jemanden bis zur Aufgabe der eigenen Person zu bedrängen, aber damit ist Feindesliebe als Ideal nicht erledigt.

Michael Zielonka

Beachten Sie bitte die **Vitrine im Kanzleigang**, in der Dinge präsentiert werden, die zugunsten der **RENOVIERUNG DER KIRCHEN-FASSADE UND DES CALASANZSAALES** verkauft werden:

Kochkalender (immerwährend), Handarbeiten, Basteleien, Dekorationen für die aktuelle Saison (z.B. Osterkerzen), antiquarische Bücher, Maria Treu-Artikel wie Billets, Kerzen, Tellerchen, Ersttagskuverts.

Machen Sie bitte von diesem Angebot Gebrauch, wenn Sie zu bestimmten Anlässen Geschenke brauchen!



PIARISTENPFARRE MARIA TREU

WOCHENSPIEGEL 26. Febr. - 5. März 1995 Nr. 7/95

PFARRKALENDER: Sonntag, 26. Febr.: **8. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Sir 27,4-7; L 2: 1 Kor 15,54-58; Ev: Lk 6,39-45

15.30 Uhr: **Piaristengebet** in der Schmerzenskapelle

19 Uhr: **Jugendmesse**

Dienstag, 28. Febr., 19 Uhr: **Messe für die Verstorbenen d.M.**

Aschermittwoch, 1. März, 16 Uhr: **Aschermittwochfeier** für Kinder
mit Erteilung des Aschenkreuzes

19 Uhr: feierl. **Abendmesse** zum Beginn der
österlichen Bußzeit

Erteilung des Aschenkreuzes nach dem Evangelium jeder
Meßfeier. **Fast- und Abstinenztag!**

Donnerstag, 2. März, 19.30-20.30 Uhr: **Beten um geistl. Berufe**
(die Abendandacht entfällt!)

Freitag, 3. März: **WELTGEBETSTAG DER FRAUEN** - die "Einstimmung
auf den Sonntag" entfällt.

6.30 Uhr: **Laudes**

18.15 Uhr: **Kreuzweg**

Samstag, 4. März, 18 Uhr: **Vesper** mit Meditation zur Vorbereitung
auf den 1. Fastensonntag

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 5. März: **1. FASTENSONNTAG**

L 1: Dtn 26,4-10; L 2: Röm 10,8-13; Ev: Lk 4,1-13

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag (und Donnerstag) um 18.30 Uhr; Freitag um 18.15 Uhr Kreuzweg,
Samstag um 18 Uhr Vesper mit Meditation zur Vorbereitung auf den Fastensonntag.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 405 04 25 DW 13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelabend: Montag, 27. Febr., 18.30 Uhr, im Pfarrsaal

Bibelrunde: Mittwoch, 1. März, 10 Uhr, im Pfarrsaal

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule

Mütterseminar "Die Habsburger": jeden Donnerstag 9 - 11 Uhr im Pfarrsaal (5)

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN - "Die Erde - ein Haus für alle Menschen"

Freitag, 3. März, 9 Uhr, in der Kapelle des neuen
AKH, Ebene 5, Zugang vom Gürtel,
U 6-Station Michelbeuern.

Für die Frauen unserer Pfarre besteht die Möglichkeit,
einander zum gemeinsamen Hinweg zu treffen:
8.30 Uhr in der unteren Halle der U 6-Station Josef-
städterstraße.

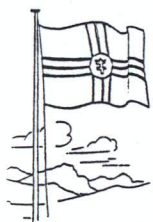
Umkehr

Das Christentum fordert die Menschen zur Reue auf und verheißt ihnen Vergebung. Daher hat Christentum, soweit ich sehe, denen nichts zu sagen, die nicht wissen, daß sie etwas getan haben, was zu bereuen ist, und die nicht merken, daß sie der Vergebung bedürfen. Erst wenn man realisiert hat, daß das sittliche Gesetz und die Macht dahinter Wirklichkeit sind, wenn wir eingesehen haben, daß wir dieses Gesetz gebrochen und uns dieser Macht gegenüber ins Unrecht gesetzt haben, erst dann und nicht einen Augenblick früher, beginnt das Christentum uns etwas zu sagen.

C. S. Lewis, aus: *Christentum schlechthin*



Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt. Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen, und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben.



46. FERIENAKTION MARIA TREU

Frohe Ferienwochen in Haiming/Tirol:

Buben (8-14 J.) 4. Juli - 1. August 1995

Mädchen (7-13 J.) 6. - 31. August 1995

Telefonische Anmeldung an Schultagen:

Mo., Mi., Fr. 8 - 9 Uhr, Di., Do. 19.30 - 20.30 Uhr
405 04 25 DW 24. - Prospekte ab 21. Februar.

Variationen zum Thema „Splitter und Balken“

Axel Böcker gewidmet

Wie Kamel und Nadelohr, so sind auch Splitter und Balken im Auge sprichwörtliche Redensarten, die ursprünglich aus dem Evangelium stammen. Du regst dich über den anderen auf, der einen Splitter im Auge hat. Überdenke deine Position. Denn vielleicht merkst du nur nicht, was für einen Balken du selber im Auge hast. Zyniker freilich würden feststellen, daß ein Bal-

ken im Auge immerhin besser ist als ein Brett vor dem Kopf. Der Splitter hingegen kann auch bloß ein Spleen sein, eine verrückte Marotte. Schließlich heißt Spleen auf deutsch übersetzt: Splitter! Alles ist Ansichtssache. Ein schlimmes Wort. Schlimmer allerdings ist es, wenn Leute aus einer Mücke einen Elefanten machen, will sagen, aus einem Splitter einen Balken.

Michael Zielonka



Blindgänger nennt man Bomben aus dem Weltkrieg, die nicht explodierten und sich tief ins Erdreich eingegraben haben. Sie bleiben eine unberechenbare Gefahr.

Blind-Gänger sind aber auch alle Menschen m. Splitter und Balken in den Augen. Es fehlt ihnen der klare Blick. Sie werfen einander die größere Augenschwäche vor und geraten gemeinsam ab vom Weg. Auch solche Blindgänger sind eine unberechenbare Gefahr.

P. Heidutzek

DIE ÖSTERLICHE BUSSZEIT – FASTENZEIT

beginnt mit dem Aschermittwoch am 1. März. "Quadragesime" – 40 Tage bereiten wir uns auf das Hochfest des ganzen Kirchenjahres vor, auf Ostern, den Sieg des Herrn über Sünde und Tod. 40 Tage wartete Noah auf die "neue Erde", 40 Jahre wanderte das Volk Israel auf das Gelobte Land zu, 40 Tage fastete Jesus als Vorbereitung auf sein öffentliches Wirken – alles Große will vor-bereitet werden.

"Die Fastenzeit ist eine Zeit der Einfachheit, keine Festzeit. ... Mit einer bestimmten unerbittlichen Ehrlichkeit gegenüber uns selbst versuchen wir, die Herrschaft Gottes in uns zu erneuern, solidarisch mit unserem Herrn, der seinem Leiden entgegengeht. Diese Erneuerung kann für jeden etwas anderes bedeuten, je nachdem es die Liebe ihm eingibt: Einschränkung im Rauchen und Trinken, ernste Pflichterfüllung in Arbeit und Familie, größere Geduld gegen Kinder und Hilflöse, Zuwendung zu denen, die uns brauchen ... Vor allem aber könnte die Fastenzeit zu einer ruhigen, ehrlichen Beichte helfen." (Holländischer Katechismus)

V o r s c h a u:

6. – 12. März: **Quatemberwoche**. Besondere Thematik: "Brot für alle Menschen"

Montag, 13. März, 19 Uhr: Abend des Gebets der Männer von Wien in der Kirche Maria am Gestade. Thema: "Versöhnung"

Mittwoch, 8. März, 9 Uhr: Club Créativ im Pfarrsaal

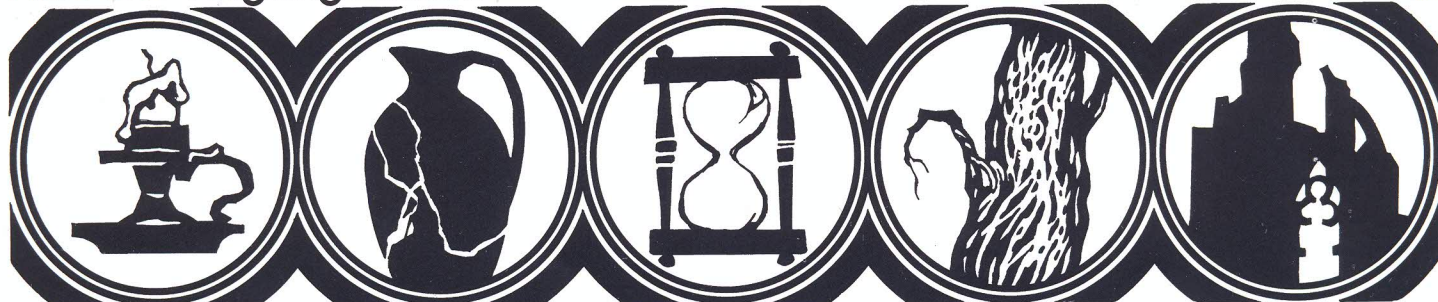
Freitag, 10. März: **FAMILIENFASTTAG!** Einsammeln der Spenden bei allen Sonntagsmessen am 19.45 Uhr: Bildungswerk-Vortrag zum Thema "Satanismus" 11./12. März.

Sonntag, 12. März, 9.30 Uhr: Familienmesse, anschl. Pfarrcafé und Dritte Welt-Stand

Dienstag, 14. März, 19 Uhr: Frauenmesse, anschl. Offene Frauengruppe. Fortsetzung: "Die ersten Christengemeinden"

Fries der Vergänglichkeit

von W. Krüger



Daß in den Stürmen des Lebens dein Licht nicht erlösche noch daß dir zerbreche, was deinem Lebensinhalt Form gibt,

daß du die Zeit nicht sinnlos verrinnen läßt noch die Knospen deiner Hoffnung verdorren,

daß du nicht eines Tages vor den Trümmern deiner Liebe stehst, davor bewahre dich das Aschenkreuz und schenke dir Gottes Segen.



Erfüllt vom heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Darauf wurde er vom Geist vierzig Tage lang in der Wüste umhergetrieben und vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; am Ende aber hatte er Hunger. Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden.

PFARRKALENDER: Sonntag, 5. März: **1. FASTENSONNTAG**

L 1: Dtn 26,4-10; L 2: Röm 10,8-13; Ev: Lk 4,1-13

Diese Woche ist **QUATEMBERWOCHE**. Thematik: "Brot für alle Menschen"

Donnerstag, 9. März, 19.40 Uhr: **Taizé-Gebet** bei den Schwestern in der Schönborngasse (ca. 1 Std.)

Freitag, 10. März: **FAMILIENFASTTAG**

6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Einstimmung auf den Sonntag** in der Kapelle

18.15 Uhr: **Kreuzwegandacht**

Samstag, 11. März, 18 Uhr: **Vesper** mit Meditation

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 12. März: **2. FASTENSONNTAG**

L 1: Gen 15,5-12.17-18; L 2: Phil 3,17 - 4,1; Ev: Lk 9,28b-36

EINSAMMELN DER SPENDEN VOM FAMILIENFASTTAG!

9.30 Uhr: **Familienmesse**, anschl. Pfarrcafé im Pfarrsaal und Dritte Welt-Stand

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr,

an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag und Donnerstag um 18.30 Uhr; Freitag um

18.15 Uhr Kreuzweg, Samstag um 18 Uhr Vesper mit Meditation zur Vorbereitung auf den Fastensonntag.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 405 04 25 DW 13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr.

Bildungswerk Maria Treu: Freitag, 10. März, 19.45 Uhr, Vortrag mit Diskussion zum Thema "Satanismus" (siehe Rückseite!)

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule

Club Créativ: Mittwoch, 8. März, 9 Uhr, im Pfarrsaal

Mütterseminar "Die Habsburger": jeden Donnerstag 9 - 11 Uhr im Pfarrsaal (6)

V o r s c h a u:

Montag, 13. März, 18.30 Uhr: Bibelabend

19 Uhr: Abend des Gebets der Männer von Wien in Maria am Gestade

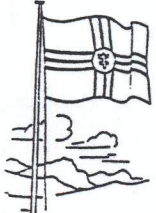
Dienstag, 14. März, 19 Uhr: Frauenmesse, anschl. Offene Frauengruppe zum Thema: "Die ersten

Mittwoch, 15. März, 10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrsaal Christengemeinden"

Donnerstag, 16. März, 15 Uhr: Seniorenmesse, anschl. Seniorenjause mit Geburtstagsfeier

Freitag, 17. März: **GEBETSTAG DER PFARRGEMEINDE**

18.15 Uhr: Frauenkreuzweg



46. FERIENAKTION MARIA TREU

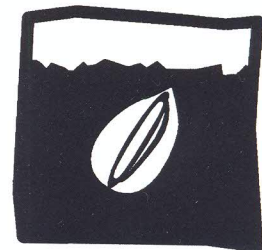
Frohe Ferienwochen in Haiming/Tirol:

Buben (8-14 J.) 4. Juli - 1. August 1995

Mädchen (7-13 J.) 6. - 31. August 1995

Telefonische Anmeldung an Schultagen:

Mo., Mi., Fr. 8 - 9 Uhr, Di., Do. 19.30 - 20.30 Uhr,
405 04 25 DW 24. - Prospekte in der Pfarrkanzlei.



M. Förster

Erster Fastensonntag

Ich muß meinen Egoismus begraben, damit die Liebe Gottes in mir wächst.



FAMILIENFASTTAG - "WASSER - QUELLE DES LEBENS"

Seit 40 Jahren will diese gemeinsame Aktion der Katholischen Frauenbewegung Österreichs

- o Bildungsmöglichkeiten für Frauen unterentwickelter Länder finanzieren, um Selbsthilfe vorzubereiten,
- o unsere Einsicht wecken, daß wir Wohlstandschristen TEILEN müssen: unser Geld, unser Wissen, unsere Zeit, unsere Kraft ...

Wir Österreicher verbrauchen pro Tag und Kopf 150 l Trinkwasser, die Menschen in den USA doppelt so viel: 300 l pro Kopf und Tag. Die Menschen in den Slums von Lateinamerika müssen mit 15 l und die in der Sahel-Zone mit 5 l Wasser auskommen.

40 Prozent der Weltbevölkerung leidet ständig an Wassermangel, die meisten Erkrankungen in der sogenannten Dritten Welt hängen mit Wassermangel zusammen.

Darum sammeln die Frauen der KFB am heurigen Familienfasttag für den Bau von Wasserpumpen und Latrinen, vor allem aber für Schulungsprogramme von Frauen und Mädchen, damit sie die Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Hygiene sehen lernen.

Als DANK FÜR IHR GELDOPFER erhalten Sie am Ende der Maßfeiern gesegnetes Brot.

BILDUNGSWERK MARIA TREU

Vortrag mit Diskussion zum Thema "SATANISMUS" am Freitag, 10. März, 19.45 Uhr, im Kinder-speisesaal des Kollegiums. Referent: Rainald Tippow.

Im Zuge unseres Programmschwerpunktes "Die neue religiöse Welle" wenden wir uns diesmal einem besonders delikaten Thema zu: dem Satanismus und seiner speziellen Ausformung in der Jugendszene, dem Okkultrock (Rockmusik, bei der okkulte Elemente im Vordergrund stehen).

Alleister Crowley (1875-1947) gilt als geistiger Vater des satanistischen Okkultrock. Nach seiner Überzeugung war er die Inkarnation des "Tieres" aus Offenbarung 11,7. Folglich nannte er sich "The Great Beast 666". In "The Book of the Law" hat er seine Lehren dargestellt. In der Abtei "Thelema" praktizierte er schwarzmagische und sexualmagische Rituale, Teufelsanbetungen und satanistische Orgien. In der heutigen Musikszene sind vor allem die Gruppe "Black Sabbath" und Ozzy Osbourne zu nennen.

Der Referent, Mag. Tippow, arbeitet derzeit im Jugendbereich der Erzdiözese Wien und ist Spezialist in Jugendfragen. Er wird uns zum Thema aktuelle Beispiele aus der Satanismus- und Okkultrockszene u.a. in Form von TV-Videos, Dias und Musikaufnahmen bringen.

Wir laden zu dieser - wie wir glauben - wichtigen Informationsveranstaltung sehr herzlich ein. Auch wenn sich das Programmangebot vor allem an die Jugend (Firmlinge, Schüler, Studenten etc.) und deren Eltern wendet, so müßte es doch auch für **alle** anderen von Interesse sein.

Zur Abdeckung des Referentenhonorars erbitten wir pro erwachsenem Teilnehmer einen Spesenbeitrag von S 50,- (Jugendliche und Studenten frei). Dr. Karl Tintner

PS: Ein überaus empfehlenswertes Nachschlagwerk über die "Neuen Kultbewegungen und die Weltanschauungsszene" sind die beiden Mappen "Arbeitshilfe für die Gemeinden", herausgegeben vom bischöflichen Generalvikariat Aachen - Referat für Sekten- und Weltanschauungsfragen; Klosterplatz 7, 52062 Aachen-BRD; erschienen in der B. Kühlen-Verlags-GmbH & Co KG, 41061 Mönchengladbach-BRD.

Nächste Veranstaltung: Mittwoch, 29. März: "Die Bedeutung von Jesu Kreuz und Leid im Lichte der modernen Bibelwissenschaft" (Prof. Dr. Jacob Kremer)

Bettbank und Steppdecke gegen Abholung abzugeben. Anrufe erbeten: 406 77 70.

Begleitung für Spaziergänge ca. dreimal wöchentlich 1-2 Stunden gesucht. Anrufe erbeten unter 406 70 89 (Frau Erika Stockhammer).

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 405 04 25/13. - Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 406 94 29.